

Gewalt überwinden – mit Hilfe der Medien?

Stellen Sie sich vor:

Krankheit würde in den Medien als etwas Unabänderliches, Natürliches dargestellt. Immer wieder würden die grausamsten Krankheiten drastisch ins Bild gesetzt. Unser Körper im Kampf mit den Bedrohungen des Lebens. Aufgabe der Journalisten: über diesen Kampf unparteiisch berichten. Zu sehen gäbe es immer nur blutige Operationen, oft mit tödlichem Ausgang. Das wäre dann „Krankheitsjournalismus“. Der Journalist wäre ein „Krankheitskorrespondent“. Seine Sorge ist es nicht, wie Krankheiten entstehen oder wie man ihnen vorbeugen kann. Glücklicherweise gibt es heute eine breite Berichterstattung über medizinische Fragen. Wie beuge ich Krankheiten vor? Wie werde ich wieder gesund?



Das Duell mit Heiner Bremer. Streitgespräch mit zwei prominenten Gästen. Jeden Montag um 17:15 Uhr.

n-tv
Der Nachrichtensender

Wo sich Diskussion auf Schlagabtausch reduziert, bleibt die Verständigung meist auf der Strecke.

Im Kreis der Medizinjournalisten, Wirtschaftsjournalisten oder Kriegsberichterstatter fehlt der Friedensjournalist!

Ein Journalist im Wirtschaftsressort analysiert Börsenkurse. Ein Journalist im Politikressort kann Konflikte analysieren und ihren Verlauf abschätzen. Ein Friedensjournalist verfügt über Kenntnisse aus der Friedens- und Konfliktforschung. Von der fachlichen Kompetenz ist er ein Konfliktberichtersteller.

Er kennt sich aus in Fragen der Konfliktbearbeitung, Friedensbewahrung und der interkulturellen Kommunikation. Konfliktberichtersteller (Friedensjournalisten) sind in besonderer Weise darin geübt, schlimme Dinge nicht noch schlimmer zu machen. Wie beuge ich Gewalt vor? Wie agiere ich in gewaltsamen Konflikten?



Zwölf Kilogramm wiegt das Aufnahmegerät des afrikanischen Journalisten. Für moderne Geräte gibt es kein Geld.

Foto: Martin Zint

Konfliktsensibler Journalismus ist nötig!

Er dramatisiert Konflikte nicht, um ihre öffentliche Austragung dann quotenfördernd darzubieten.

Der norwegische Friedensforscher Johan Galtung hat den Friedensjournalismus als eigenständige Sparte ins Gespräch gebracht.



Moderatorin von Radio Monrovia, im Bürgerkrieg „The Voice of Hope and Peace“, 1997

Foto: Martin Zint